

ein Aufsatz von Dr. E. R. Reichl: „*Procris heuseri* spec. nov. und *Procris statices* L., zwei Arten in statu nascendi?“, der in mir die ersten Zweifel an der Richtigkeit der Bestimmung unserer *Procris statices* L. aufkommen ließ. Das Ergebnis der an 45 Fichtelgebirgs-*Procris* verschiedener Flugplätze vorgenommenen Untersuchungen Dr. Reichls bestätigte meine Bedenken. Dr. Reichl, der Autor der *Procris heuseri*, schrieb mir, daß es sich bei den Fichtelgebirgs-*Procris* nach der Zahl der Fühlerglieder um eindeutige „*heuseri*“ handelt, wozu auch Flugzeit und Biotop bestens passen. „*Procris statices* scheint Ihrem Gebiet wirklich zu fehlen. Der nächste bisher bekannte Fundort der Art ist Nürnberg (18. 7. 27, H. Przegendza).“

Da in der Versandschachtel noch Platz war, hatte ich vier *Procris* vom Weinberg beigelegt. Zu diesen meinte Dr. Reichl, daß es sich nach dem äußeren Genitalbild und der Fühlerbildung um *Procris subsolana* Stgr. handeln müsse, wenn auch seine Vergleichsstücke aus Niederösterreich und Ungarn bedeutend größer seien. Mein Hinweis, daß nach Dr. W. Forster (Forster-Wohlfahrt, Bd. 3, S. 81) die Populationen Mitteldeutschlands die ssp. *schützei* Alberti bilden, deren Falter deutlich kleiner sind als die der weiter südlich fliegenden Populationen der typischen Form, zerstreute die letzten Bedenken Dr. Reichls, die *Procris* vom Weinberg als *P. subsolana* Stgr. anzusprechen. Er empfahl mir, um ganz sicher zu gehen, mich an Dr. Alberti zu wenden.

Überraschend war das Untersuchungsergebnis von Dr. Alberti, dem Autor der *Procris*-Gattungen *Lucasia* und *Roccia* sowie der ssp. *schützei*. Von den eingesandten 21 *Procris* (leg. Rößler, Vollrath) des kaum 1,5 qkm großen Flugplatzes auf dem Weinberg waren 8 *Lucasia subsolana* Stgr., 5 *Jordanita globulariae* Hbn. und 8 *Roccia notata* Zell., wobei das Vorkommen von *Lucasia subsolana* Stgr. in unserem Raum besonders interessant ist, da diese Art in Deutschland bisher nur aus Thüringen, dem unteren Werratal, dem mittleren Rheingebiet und der Nördlichen Frankenalb (Wallerberg bei Weismain, leg. H. Lukasch, det. J. Wolfsberger) bekannt war.

Fassen wir zusammen:

1. Im Fichtelgebirge (Urgestein) ist bisher nur *Procris heuseri* Reichl nachgewiesen.
2. Auf dem Weinberg (Muschelkalk) fliegen auf kleinem Raum 3 *Procris*-Arten: *Lucasia subsolana* Stgr., *Jordanita globulariae* Hbn., und *Roccia notata* Zell.
3. Die sichere Bestimmung schwieriger Arten ist nur durch Spezialisten gewährleistet.

Abschließend möchte ich den Herren Dr. B. Alberti und Dr. E. R. Reichl herzlich danken für die bereitwillige Bestimmung unserer Falter und für die aufschlußreichen Hinweise, die sie mir gaben.

Georg Vollrath, 8592 Wunsiedel, Sigmund-Wann-Straße 18.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Sitzung am 18. Dezember 1967. Vorsitz: Dr. W. Forster.

Anwesend: 42 Mitglieder, 12 Gäste.

Unter reger Beteiligung der zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste wurde im Vereinslokal „Bavaria-Keller“ die seit vielen Jahren traditionelle Weihnachtsverlosung entomologischer Objekte durchgeführt. Zu dem großen Erfolg des Abends trugen besonders die reichlich eingegangenen Spenden unserer Mitglieder bei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft 16](#)